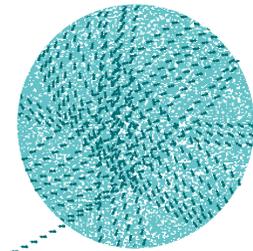
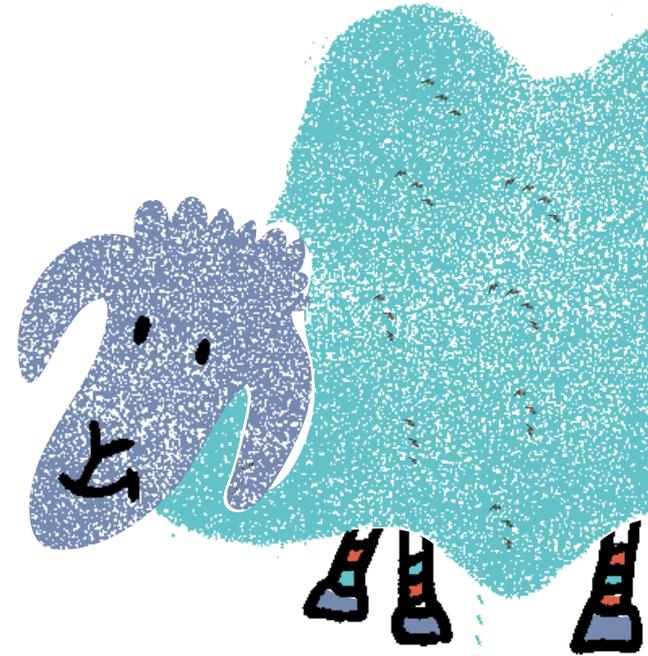


WOLLE WOLLE WOLLE

VOM SCHAF ZUM PULLOVER



HALLE 36 DER GEMEINNÜTZIGE VEREIN HALLE 36 E.V. WURDE IM HERBST 2016 GEGRÜNDET. ER HAT ZUM ZIEL BILDUNGSANGEBOTE IM BEREICH KUNST, KULTUR UND UMWELTSCHUTZ ZU REALISIEREN.



WIR BIETEN AN

OFFENE UND BETREUTE WERKSTATT
REPARATURTREFF & WORKSHOPS
KLIMAWERKSTATT & UPCYCLING
PROJEKTE FÜR KINDER UND ERWACHSENE
ROBOCLASH & KLUMPATSCH
TEILNAHME AN DER EWA MÜLLWOCHE

WIR HABEN

FAHRRAD- UND METALLWERKSTATT
HOLZWERKSTATT
ELEKTRO- UND ELEKTRONIKWERKSTATT
NÄHENWERKSTATT
VERANSTALTUNGSRAUM



Handwerk für morgen – SchülerInnen entwickeln nachhaltige Produkte aus regionaler Wolle

WOLLE, WOLLE, WOLLE VOM SCHAF ZUM PULLOVER



Was Wollen Wir machen?

Zielsetzung und Workshops

Kinder und Jugendliche lernen den Werkstoff Wolle und seine Möglichkeiten kennen.

In verschiedenen Formaten, wie Workshops und Gruppenstunden, erwerben sie Materialkenntnisse und Handarbeitstechniken.

Handreichung für Lehrende für den Einsatz im Unterricht und für Projekttag

Modul 1: Infos über Schafzucht, Rohstoffgewinnung

Modul 2: Schritte der Wollverarbeitung

Modul 3: Handarbeitstechniken

Modul 4: Austausch mit HandwerkerInnen

Materialkoffer

Zusammenstellung verschiedener Materialien und Informationen zu den einzelnen Modulen. Sie dienen als Basis für Workshops und Bildungseinheiten zum Ausleihen für Erziehende und Lehrende.

WORKSHOPS

Ziel

Der selbstverständliche Umgang mit natürlichen Stoffen wie Wolle verschwindet aus unserem Alltagsleben. Weder in der Familie noch in der Schule können Kinder und Jugendliche die Fähigkeiten erwerben, die man braucht, um Wolle zu Haushaltsgegenständen und Kleidung zu verarbeiten. In welcher Familie wird bspw. im Winter noch Garn gesponnen oder ein Pullover gestrickt?

Um ihnen unter heutigen Bedingungen diese Fähigkeiten nahezubringen, braucht es andere und neue didaktische Wege. Deshalb haben wir vier Module entwickelt, die das Interesse bei Kindern und Jugendlichen (und auch Pädagoginnen und Pädagogen) wecken und ihnen die jahrhundertealten Techniken nahezubringen.

Um die Module auf Machbarkeit zu testen, zeitliche und inhaltliche Abläufe zu entwickeln, veranstalten wir verschiedene Workshops mit unterschiedlichen Inhalten und Zielgruppen und Zeiteinheiten.

Ferienworkshops/Projektwochen: ca. 3–5 Tage

Projektstage: ca. 4–6 Stunden

Nachmittagsangebote: 90 Minuten

Unterrichtseinheiten: 90 Minuten



MODUL 1

Infos über Schafzucht,
Rohstoffgewinnung und
Bearbeitung.

Aktivitäten: scheren, sortieren, waschen

Koffer-Materialien

Wollproben verschiedener Fasern:

Alpaka, Mohair, Yak, Seide

Beispiele fasergebender Pflanzen:

Baumwolle, Soja, Banane, Hanf, Leinen

Infomaterial: Anleitungen, Hintergrundinfos
(Historisches, Handwerksberufe, Geschichten...),
Film, Buch über Schafrassen



MODUL 2

Schritte der Wollverarbeitung

Aktivitäten: färben, kardieren, spinnen

Koffer-Materialien

Getrocknete Färbekräuter, Handkarden,
Kardiermaschine, Handspindeln,
Rohwolle/Kardenband

Infomaterial: Anleitungen, Hintergrundinfos
(Historisches, Handwerksberufe, Geschichten...)



MODUL 3

Handarbeitstechniken

Aktivitäten: häkeln, weben, filzen, knüpfen

Koffer-Materialien

Musterstücke der verschiedenen Techniken, Werkzeuge
z.B. Häkelnadeln, Basisaustattung Filzen, Webrahmen,
Anleitungen, Hintergrundinfos (Historisches,
Handwerksberufe, Geschichten...)



MODUL 4

AUSTAUSCH MIT HANDWERKERINNEN

Aktivitäten: Besuch von Betrieben, z.B. Weberei, Alpakafarm, Färberei

Koffer-Materialien

Adressen von Betrieben, Vereinen, Reservaten, AnsprechpartnerInnen, Kontaktpersonen



Hintergrund

Handwerk und Handarbeiten haben nur noch wenig Raum und Bedeutung an Schulen, in der Ganztagsbetreuung und der Jugendfreizeitarbeit. Kinder mit handwerklichen Interessen und Kompetenzen kommen oft in der Schule zu kurz, obwohl diese Tätigkeiten die **motorische und geistige Entwicklung von Kindern sehr unterstützen**.

Zu hochwertiger Bildung gehört nicht nur die Stärkung intellektueller Kompetenzen. Vielmehr müssen auch kreative und gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten wieder genügend Raum bekommen, damit junge Menschen für die Zukunft gewappnet sind.

„Das freie Gestalten mit textilen Techniken ist äußerst wichtig für die motorische und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, weil es beidhändig erfolgt, hohe Ausdauer und Geduld verlangt, strukturbildend wirkt und nicht zuletzt eine tief in unserer Gesellschaft verankerte Ausdruckssprache ist.“

(Prof. Dr. Iris Kohlhoff-Kahl, Uni Paderborn, Was macht die Hand im Kopf?)

Die im Projekt erprobten Projektstage können je nach Lehrplan, Klassenstufe und verfügbarer Zeit als Unterrichtsmodule variabel kombiniert werden und sind vielseitig einsetzbar (Materialkisten).

Viele Kinder und Jugendliche bewegt die Frage: „Wie können wir ein gutes Leben führen, ohne die Natur und andere Menschen auszubeuten?“ Das Projekt eröffnet ihnen Zeit und Raum für die wichtige Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft und ermuntert sie eigene Wege zu finden.